



Sachstand

**Anfrage Nr. 003/2013 - – Anfrage als Petition, kein Antrag für die Sitzung der GVV als Gemeindevertreter**

vom 03.07.2013

**Sauberkeit des Havellandradowanderweges**

**Hier: Starke Verunreinigung durch Pferdekot**

---

**Status: Offen (Dauerthema!)**

**11.02.2015**

Augenscheinlich wurde die Straße kurzfristig gereinigt. Das Gesamtthema wurde kurz erörtert, der OB wird nochmals aktiv werden (Gespräche). Der Reitweg, wenn er an einigen Stellen nicht beparkt werden würde und bei Nutzung durch die Reiter, hat sich als gute Maßnahme herausgestellt. Einzelfälle wird es jedoch immer geben.

**08.02.2015**

Seit Monaten deutlich verschlechterte Gesamtsituation, wird in der Sitzung des Ortsbeirates am 11.02.2015 von uns angesprochen.

**12.09.2014**

In der letzten Sitzung des **OB Schönwalde-Dorf** wurde der Sachstand nochmals besprochen. Es besteht weiterhin ein Dialog mit den Betreibern der Pferdehöfe. Wir werden die Gesamtsituation weiter beobachten. Die Markierung der Pferde durch sogenannte **Anstecker am Kopfzaumzeug**, aus der die Zuordnung der Tiere zu den jeweiligen Pferdehöfen ersichtlich ist, kann durch uns in der Umsetzung noch nicht bestätigt werden.

Eine Verbesserung der Gesamtsituation ist nur dank des angelegten Reitweges an der Fahrbahnseite wahrnehmbar. Immer noch parken je nach Tag und Uhrzeit weiterhin leider nicht nur vereinzelt Fahrzeuge (speziell an Wochenenden) vor den Reiterhöfen auf dem Grünstreifen gegenüber dem Reitweg. Die Verschmutzung der Fahrbahn in diesem Bereich ist eine logische Folge daraus. Wir bleiben über den Ortsbeirat Schönwalde-Dorf dran, die stellvertretende Vorsitzende und der Ortsvorsteher haben sich das Thema nun endlich "auf die Fahne geschrieben" und begleiten es weiter. In jedem Fall ist es gut so, dass der Dialog mit den Betreibern der Pferdehöfe weitergeführt wird.

**13.05.2014**

Im **OB Schönwalde-Dorf** wurde durch den Vorsitzenden und durch ein Mitglied des OB über das letzte Gespräch mit den Betreibern der Pferdehöfe vom 29.04.2014 berichtet. Die Gespräche verliefen weiterhin konstruktiv. Der ausgeschilderte Reitweg wird von den Reitern gut angenommen. Die Pferde der jeweiligen Pferdehöfe werden in Zukunft zur **Kenntlichmachung der Zuordnung mit farblichen Plaketten** versehen. Die Gebote wurden bei den Pferdehöfen ausgehangen und auch an die Reiter

verteilt. Das Problem der freilaufenden Hunde soll auf mitgebrachte Hunde der Reiter zurückzuführen sein. Der Hinweis auf den Leinenzwang durch die Betreiber erfolgt regelmäßig.

Bei Inaugenscheinnahme am 13.05.2013 war eine eindeutig wahrnehmbare optische Verbesserung der Gesamtsituation zu erkennen. Der Reitweg wird angenommen, was anhand der deutlichen Spuren und der Hinterlassenschaft der Pferde erkennbar war. Der Hinweis einer Bürgerin in einer der letzten Sitzungen der Gemeindevertretung auf einen hohen Verschmutzungsgrad konnte für den Begehungstag nicht bestätigt werden.

Somit ist eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation eingetreten. **Nur noch das Parkproblem auf dem Grünstreifen der gegenüberliegenden Seite des Reitweges muss noch umgesetzt werden (Schilder für Parkverbot!).**

### **30.03.2014**

Die gemähten Reitwege werden augenscheinlich benutzt, Nutzungen der Fahrbahn („Veräppelung“) konnte in den zurückliegenden Wochen nur vereinzelt festgestellt werden. Die Reinigung der Fahrbahn lässt an einigen Tagen -nach wie vor- zu wünschen übrig. Die Parkverbotsschilder sind noch nicht aufgestellt, geparkt wird nunmehr im Wesentlichen für den Reiterhof Nr. 1 auf der gegenüberliegenden Seite auf dem Grünstreifen. Teilweise handelt es sich um Fahrzeugzahlen in zweistelliger Größenordnung.

### **15.02.2014**

Die Situation hat sich gegenüber unserer letzten Feststellung nach Inaugenscheinnahme immer noch nicht verändert. Sauberkeit Fehlanzeige!, vermehrter Pferdekot und starke Verunreinigung nicht nur im Bereich des Pferdehofes „Am Bahnhof 1“ weiterhin deutlich wahrnehmbar.

### **10.02.2014**

Im **OB Schönwalde-Dorf** wurde darauf hingewiesen, dass die Schilder zum Parkverbot nunmehr bestellt sind. Die Reinigung würde bei Bedarf immer am Montag -nach durchgeführter Kontrolle- erfolgen. Träger der Kosten nach wie vor unklar!

### **15.01.2014**

Die Situation hat sich gegenüber unserer Feststellung vom 13.01.2014 bis zum 15.01.2014 nicht verändert. Reinigung Fehlanzeige!, vermehrter Pferdekot und starke Verunreinigung nicht nur im Bereich des Pferdehofes „Am Bahnhof 1“ deutlich wahrnehmbar. **Bitte die Bilder vom 13.01.14 in der Tabelle beachten.**

Die Anfrage bleibt bis zur Verbesserung der Gesamtsituation offen und wird weiterhin beobachtet und ggf. schriftlich angemahnt.

### **30.12.2013**

Uns liegt bis dato keine Beantwortung der Anfrage durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung vor, obwohl im Amtsblatt die Beschlussfassung bereits veröffentlicht wurde.

Inwieweit der gesamte und auf dieser Seite nachzulesende Sachverhalt den Mitgliedern der Gemeindevertretung bekannt ist, kann von uns nicht beurteilt werden. Eine umfassende und an der Sachlage orientierte Information der Bürger ist augenscheinlich nicht gewollt. Die Information der Bürger aus dem Amtsblatt, wie aber auch die Beschlussfassung muss aufgrund des bestehenden Sachverhaltes mit deutlicher Verwunderung zur Kenntnis genommen werden, da der **Maßnahmenkatalog** wie von uns dargestellt **viel umfangreicher** ist. Darüber hinaus ist dieser unter Beteiligung des HVB mit dem OB Schönwalde-Dorf erarbeitet und abgestimmt worden.

## 12.12.2013

Hauptausschuss 03.12.2013 und GV vom 12.12.2013

Auf Basis der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss, der durch den HVB vorformuliert war, erging nachstehender Beschluss in der Sitzung der GV nach Vorlage durch den HVB. Der Beschluss wurde bereits im Amtsblatt veröffentlicht. Die Inhalte der Vorlagen zur Beschlussfassung sind uns nicht bekannt.

„Dem Petenten ist mitzuteilen, dass durch die Anlage eines Reitweges der Antrag erledigt ist“.

**Und das alles bei der bestehenden Situation! Was für eine Farce!**

## 02.12.2013

Der **OB Schönwalde-Dorf** wurde über diesen Sachverhalt informiert.

## 16. und 23.11.2013

Durch in Augenscheinnahme mussten wir feststellen, dass speziell im Bereich Bahnhofstraße bis zum Schrankenbereich starke Verunreinigungen durch Perdekot zu erkennen waren. Auch die Sauberkeit vor den Pferdehof linksseitig in Richtung Bahnhof ließ sehr zu wünschen übrig, die Verunreinigungen der Vorwoche waren noch deutlich erkennbar.

Gleichzeitig waren die Seitenstreifen mit Fahrzeugen zugeparkt.

## 05.11.2013

Das Herstellen von Öffentlichkeit und unsere Beharrlichkeit haben zu einer positiven Entwicklung der Gesamtsituation beigetragen. **Es bleibt abzuwarten, ob die Maßnahmen greifen.** Dass die Bürgerbeteiligung an der Gesprächsrunde mit den Betreibern der Pferdehöfe vom **OB Schönwalde-Dorf** nicht erwünscht gewesen ist, bleibt ein bitterer Beigeschmack.

## 04.11.2013

In der Sitzung des **OB Schönwalde-Dorf** berichtete der Ortsbeirat von dem Gesprächsergebnis mit den Betreibern der Pferdehöfe. Es wurden, eigenen Aussagen zu folge, verbindliche Lösungsansätze in einem konstruktiven Gespräch diskutiert und vereinbart. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

- Das grundsätzliche Reiten bzw. Führen der Pferde von und zu den Reiterhöfen neben dem Havellandradwanderweg (gemähter Bereich),
- durch vorgenannte Maßnahme die Eindämmung der Verunreinigungen auf dem asphaltierten Teil,
- das Sauberhalten des Havellandradweges durch verstärkte Reinigung durch die Gemeinde,
- das Aushängen der sog. 12 Gebote auf den Reiterhöfen,
- der Hinweis an die Reiter zur Einhaltung der 12 Gebote durch die Betreiber,
- den einseitigen Ausweis von Parkverboten im Bereich der Reiterhöfe,
- die Einhaltung des Leinenzwangs für Hunde.

Aktivitäten in Richtung eines Ausweises von Reitwegen wurden in Aussicht gestellt. Die Gespräche mit den Betreibern sollen 2-3 Mal im Jahr stattfinden.

Dem OB gilt der Dank für seine Aktivitäten, auch wenn es denn ein wenig länger gedauert hat, den aufgezeigten Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen und ihn dann einer Lösung zuzuführen.

## 12.09.2013

## **Rückäußerung zum Schreiben des Bürgermeisters vom 29.08.2013**

Die Unterrichtung der Gemeindevertreter über unsere Anfrage vom **03.07.2013** an Sie, hätte aus unserer Sicht zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen müssen. Dies abschließend zu beurteilen, überlassen wir gerne jedem einzelnen Gemeindevertreter.

### **In der Sache beantworten wir die Rückäußerung des Bürgermeisters wie folgt:**

Auf unserer Homepage haben wir bereits auf die aktuelle Situation hingewiesen und Sie mit Schreiben vom 25.08.2013 bezüglich unserer Rückfrage informiert. Es ist hier wieder einmal ein Beispiel, wie oberflächlich seitens der Gemeindeverwaltung mit Informationen auch an die Gemeindevertretung umgegangen wird. **In dem "Zwischenbescheid" wurden unterschiedliche Maßnahmen dargestellt, auf die aktuelle Situation wird nicht eingegangen und die Gemeindevertretung, wie aber auch die Öffentlichkeit, wird hierüber nicht informiert.**

Wie ist der aktuelle Sachstand zu:

- den Flyern mit den 12 Geboten als Information für die Reiter,
- dem regelmäßigen Mähen der seitlichen Wegführung für die Reiter,
- der Sauberkeit des Havellandradweges grundsätzlich, nicht nur vor den Reiterhöfen (Grundstückseigentümer/Pächter) sondern auch in der Fortführung in Richtung OT Wansdorf (beispielsweise Abzweig vor dem ehem. Bahnhof in Richtung Bahnübergang und fortfolgende Wegführung),
- der Parksituation vor den Reiterhöfen und der
- Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung (Tempo 30 im gesamten OT Dorf) mit erheblichem Gefahrenpotential für Fußgänger etc.?

### **Antworten hierzu: Fehlanzeige!**

Die Situationen bestehen fort. Wir bitten zusätzlich um die Übersendung des Schreibens an die betreffenden Grundstückseigentümer und um Mitteilung, wie viele Ordnungsverfahren bereits eingeleitet worden sind.

In der Antwort wird leider wieder einmal sehr deutlich, welche Bedeutung den Meinungen der Bürger beigemessen wird.

In der Sitzung des **OB Schönwalde-Dorf** vom 09.09.2013 wurde das Thema zum wiederholten Mal ausreichend und emotional diskutiert. Wir haben wiederum auf die Formulierung in der Anfrage, die scheinbar vom Inhalt dem OB nicht umfassend bekannt war, hingewiesen. Hier wurden die Bürger darüber informiert, dass am 24.09.2013 ein Erörterungstermin mit den Betreibern aller Reiterhöfe stattfinden soll, an dem die Beteiligung der Bürger trotz mehrerer Nachfragen dieser, vehement abgelehnt wurde, obwohl der Ortsvorsteher bereits seine Zustimmung signalisiert hatte, jedoch dann lautstark von einem anderen OB reglementiert wurde:

Ihrer Stellungnahme sehen wir und die Bürger mit Interesse entgegen. Wir bitten, das Ergebnis des nicht öffentlichen Erörterungstermins in Ihre Antwort, nach Unterrichtung und Erörterung in der Gemeindevertretung, mit einfließen zu lassen

Es bleibt abzuwarten, welchen Beschluss die Gemeindevertretung hierzu fasst. Wir bitten um Rückantwort. Wir haben diese Nachfrage aus Gründen der Nachvollziehbarkeit für die Bürger auf unserer Homepage veröffentlicht.

**29.08.2013**

## Antwortschreiben des Bürgermeisters

Der o.g. Antrag/Vorschlag ist durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung mit Schreiben vom 12.07.2013 umfänglich beantwortet worden. Die Schreiben zur Aufforderung zur Reinigung der Straße erfolgt an die anliegenden Grundstückseigentümer.

### 25.08.2013

Schriftliche Anfrage in der Gemeindevertretung welche Maßnahmen nach dem Ordnungsrecht veranlasst wurden und wie eine Akzeptanz sichergestellt wird.

### 17.08.2013

- Neue Verunreinigungen speziell im Bereich des Grundstücks Nr. 2 wurden bis zum 18.08.2013 mittags nicht beseitigt, der Eindruck war im hinteren Bereich ab Pferdehöfe nicht positiv, viele Einzelhaufen bis zum Bahnhof
- Die Nutzung des Randbereiches durch die Reiter vor und im Bereich des Grundstücks Nr. 2 ist gar nicht möglich, dort parkten am 18.08.2013 **17** Fahrzeuge auf dem Seitenstreifen. Bei dem gegenüber liegenden Pferdehof parken die Fahrzeuge der Reiter etc. alle auf dem eigenen Grundstück, der Randbereich ist uneingeschränkt nutzbar gewesen
- Bei unserer "Begehung" kam es zu einem Beinahe Unfall in einer Radfahrergruppe (Rennräder), die den Pferdehaufen ausweichen wollten und dabei ins Straucheln kamen. Die Aussagen hierzu waren massiv unfreundlich
- Die "12 Gebote" (Übersendung Mitte Juli 2013 an das Forum durch Herrn Oehme) sind nach Aussage von 2 unterschiedlichen Reitergruppen **nicht bekannt**. Davon habe man **noch nie etwas gehört** und darüber hinaus reite man wo man wolle, wir sollten unseres Weges gehen. Viele Reste von Pferdekot sind deutlich erkennbar.
- Von der "Raserei" zu den Pferdehöfen ganz zu schweigen, eine Mutti mit Kinderwagen und eine Radfahrerin mit zwei Kindern mit Kinderfahrrädern regten sich aus Gründen des hohen Gefahrenpotentials aktuell eines rasenden Vans massiv auf. Es sind wie auch von der Mutter formuliert eben keine Einzelfälle. Diese Wahrnehmung können wir bestätigen.

Wir werden erneut schriftlich anmahnen.

### 16.07.2013

Kurzmitteilung des Bürgermeisters: Übersendung des Flyer "Die zwölf Gebote plus 1 für das Reiten im Gelände".

### 15.07.2013

#### Unser Antwortschreiben

Die Grundlagen sind bekannt, dennoch halten wir es nach wie vor -basierend auf ständigen und auch der jüngsten Erfahrungen- für dringend erforderlich, auf der Straße Am Bahnhof die turnusmäßige Säuberung durch Verkürzung der Reinigungsintervalle zu intensivieren. Nach dem Verursachungsprinzip sind die dann hierfür anfallenden Mehrkosten für den erhöhten Reinigungsaufwand von den Betreibern der Pferdehöfe zu tragen. Diese Kosten dürfen nicht zu Lasten der Gemeinde gehen.

Die Problematik des Reitens auf den Wanderwegen im Brandenburger Waldgebiet (gem. BbgWaldG) ist bewusst nicht zum Gegenstand unserer Anfrage gemacht worden.

Die Schaffung eines im Randbereich der Straße Am Bahnhof verlaufenden Reitweges ist auch aus unserer Sicht ein positiver Lösungsansatz. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Weg auch von den Reitern benutzt wird.

**12.07.2013**

### **Schreiben Vorsitzende der GV**

Zum Antrag kann ich Ihnen mitteilen, dass der Havellandradowanderweg in den von Ihnen beschriebenen Bereichen, so wie der Bürgermeister bereits auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.06.2013 auf die Anfrage von Frau Benz ausführlich geantwortet hat, teilweise auf der Straße (Am Bahnhof) und später als landwirtschaftlicher Weg weiter geführt wird. Auf der Straße und auch auf dem landwirtschaftlichen Weg ist das Reiten prinzipiell erlaubt, da es sich bei einem Pferd um einen Verkehrsteilnehmer handelt. Die Reinigung des Havellandradowanderweges wird turnusmäßig durchgeführt.

Die vom Verwaltungschef getroffene Aussage bezog sich auf die Frage zum Reiten im Wald auf den Waldwegen. Das ist laut Brandenburger Waldgesetz erlaubt und nicht verboten. Eine Änderung kann nur der Landtag Brandenburg beschließen.

Es wird angeregt, den westlichen Randbereich der Straße "Am Bahnhof" als Reitweg herzurichten und auszuweisen, so die Mitteilung der Verwaltung.

Als Anlage erhalten Sie einen Flyer (Die zwölf Gebote plus 1 für das Reiten im Gelände). Das wollen wir an alle Reiterhöfe verteilen. Nur wenn sich alle Einwohner, auch die Reiter, als Teil der Gemeinschaft Gemeinde fühlen, können wir die ordnungsrechtlichen Probleme lösen. Das Ordnungsrecht allein reicht hierzu nicht aus.